

## 1 DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT 6

## 2 WILLIAM SHAKESPEARE: LEBEN UND WERK 9

- 2.1 Biografie ..... 9
- 2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund ..... 12
- Politische und gesellschaftliche Situation ..... 12
- Theater zur Shakespeare-Zeit ..... 16
- 2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen  
Werken ..... 20

## 3 TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION 28

- 3.1 Entstehung und Quellen ..... 28
- 3.2 Inhaltsangabe ..... 34
- Prolog (Chor) ..... 34
- Akt I: Begegnung zwischen Romeo und Juliet ..... 34
- Akt II: Heimliche Heirat von Romeo und Juliet ..... 37
- Akt III: Tod und Verbannung ..... 40
- Akt IV: Juliets Schein-Tod ..... 43
- Akt V: Tod des Liebespaars und Versöhnung ..... 45
- 3.3 Aufbau ..... 49
- Die Grundstruktur der Handlung ..... 49
- Schauplätze ..... 51
- Klassische Struktur (Aristoteles) ..... 51

<b>3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken</b>	55
Romeo	56
Juliet	59
Friar Laurence	61
Die Capulets	62
Nurse	62
Juliets Eltern	64
Tybalt	65
Die Montagues	66
Benvolio	66
Romeos Eltern	66
Der Hof	67
Mercutio	67
Prince Escalus	68
Paris	68
<b>3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen</b>	69
<b>3.6 Stil und Sprache</b>	73
Liebeslyrik: Petrarca-Sonett und Blankverse	73
Wortspiele, Doppeldeutigkeiten und Wortfelder	75
Stilmittel	81
<b>3.7 Interpretationsansätze</b>	84
Themen und Motive	86
<b>3.8 Schlüsselszenenanalysen</b>	90

**4 REZEPTIONSGESCHICHTE**

103

**5 MATERIALIEN 108**

Über Shakespeare und seine Werke ..... 108

Äußerungen zu *Romeo and Juliet* ..... 111**6 PRÜFUNGSAUFGABEN  
MIT MUSTERLÖSUNGEN 115****LERNKIZZEN UND SCHAUBILDER 127****LITERATUR 131**

VORSCHAU

# 1

## DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT

Damit sich alle Leser:innen in diesem Band schnell zurechtfinden und das für sie Interessante gleich entdecken, hier eine Übersicht.

S. 9

Im 2. Kapitel wird das **Leben Shakespeares** und der **zeitgeschichtliche Hintergrund** dargestellt.

S. 9 ff.

- William Shakespeare lebte von **1564–1616**.
- Über die Person und den Schriftsteller William Shakespeare weiß man sehr wenig.

S. 12 ff.

- Shakespeares Zeit, das **Elisabethanische Zeitalter**, ist eine „goldene“ Zeit für England in politischer, wissenschaftlicher und kultureller Hinsicht.

S. 28 ff.

Im 3. Kapitel bieten wir eine **Textanalyse und -interpretation**.

### **Romeo and Juliet – Entstehung und Quellen:**

S. 28 f.

- *Romeo and Juliet* ist eines von Shakespeares frühen Theaterstücken. Als frühester Zeitpunkt der Uraufführung wird 1591, als spätester 1596 angenommen.
- Die Grundidee der Geschichte existiert schon in der Antike.
- Es gibt eine schlechte Druckschrift (Erstveröffentlichung „first quarto“, auch „bad quarto“ genannt) von 1597 und eine gute („good quarto“) von 1599.

### **Inhalt:**

S. 34 ff.

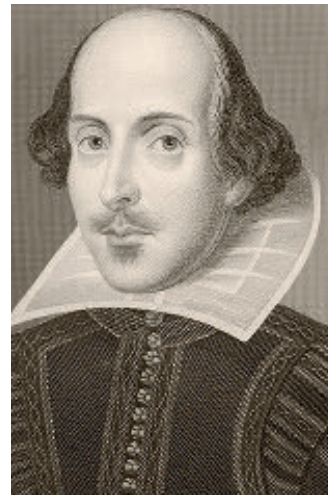
Das Drama beschreibt die tragische Liebesbeziehung von Romeo und Juliet, die den verfeindeten Familien Capulet und Montague angehören. Sie verlieben sich, zunächst ohne die Identität des anderen zu kennen, und heiraten heimlich. Juliet ist aber einem anderen versprochen. Bei einem Kampf zwischen den verfein-

# WILLIAM SHAKESPEARE: LEBEN UND WERK

# 2

## 2.1 Biografie

Jahr	Ort	Ereignis	Alter
1564	Stratford-upon-Avon (England)	William Shakespeare wird als drittes von acht Kindern und erster Sohn der Eheleute John Shakespeare, einem Handschuhmacher, und Mary Shakespeare, geb. Arden, wahrscheinlich am 23. April geboren. Taufe am 26. April.	
ab ca. 1569	Stratford-upon-Avon	Der Vater ist inzwischen Bürgermeister in Stratford; vermutlich Besuch der örtlichen „grammar school“ bis der Vater in finanzielle Schwierigkeiten gerät.	5
1582	Stratford-upon-Avon	Heirat mit der acht Jahre älteren Anne Hathaway, die aus wohlhabenden Verhältnissen stammt.	18
1583	Stratford-upon-Avon	Taufe der Tochter Susanna, ca. 6 Monate nach der Hochzeitserlaubnis.	19
1585	Stratford-upon-Avon	Taufe der Zwillinge Hamnet und Judith.	21
1586–1592		„lost years“ oder „dark years“: Aus diesen Jahren gibt es keine Überlieferungen, nur Spekulationen. Vielleicht hat Shakespeare als Lehrer den Lebensunterhalt für die Familie verdient, vielleicht am Gericht gearbeitet, denn seine Werke zeugen von guten Kenntnissen im Rechtswesen. Vielleicht hat er sich einer Theatergruppe angeschlossen. Fakt ist: Man weiß es nicht.	22–28



**William Shakespeare**  
1564–1616  
© picture alliance/  
Design Pics | Ken Welsh

## 2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund

## 2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund

**Zusammenfassung**

Im Elisabethanischen Zeitalter, der Zeit Shakespeares, erlebt England eine „goldene“ Zeit<sup>4</sup> in politischer, wirtschaftlicher, wissenschaftlicher und künstlerischer Hinsicht. Wohlstand und Macht stärken das Selbstbewusstsein und erweitern die materiellen Möglichkeiten. Ideen der Renaissance aus Italien erreichen die britische Insel.

**Politische und gesellschaftliche Situation**

## Elizabethan Age

Die Tochter Heinrichs VIII., Königin Elisabeth I., besteigt 1558 im Alter von 25 Jahren den Thron Englands. Ihre Regierungszeit, die bis ins Jahr 1603 andauert, geht als das sogenannte Elisabethanische Zeitalter<sup>5</sup> oder auch „The Golden Age“ in die Geschichte ein. Diese Zeitspanne ist gekennzeichnet durch

- **Wandel und Veränderung**
- Entdeckungen und Expansion: 1580 kehrt Drake von seiner Weltumsegelung zurück; Gründung von Kolonien
- **militärische Stärke**, besonders auf See; Abwehr von Invasoren, Eroberungen und Siege (z. B. gegen die bis dato unbesiegte spanische Flotte, die „Armada“)
- politische und nationale **Einheit**, relative innere Stabilität: Kein Krieg im eigenen Land; 1604: Frieden mit Spanien; Entwicklung einer gemeinsamen Sprache und des Nationalgefühls

4 Das positiv gezeichnete Bild der Shakespeare-Zeit sollte insgesamt auch kritisch betrachtet werden: Es gibt in dieser Zeit sehr wohl auch Armut und Elend; Epidemien wie die Pest, Hunger und Arbeitslosigkeit oder politische Unruhen und Intrigen.

5 Zwar starb Elisabeth I. 13 Jahre vor Shakespeare, (danach bestieg König Jakob I. [engl. James I.], ehemals König Jakob VI. von Schottland, ein Sohn von Elisabeths Halbschwester Maria Stuart, den englischen Thron), doch werden Shakespeare und sein Schaffen allgemein dem Elisabethanischen Zeitalter zugeordnet.

## 2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund



Königin Elisabeth I.  
1533–1603  
© picture alliance/  
World History  
Archive

**Zwiespalt** zwischen einerseits relativ aufgeklärtem, rationalem und andererseits **mittelalterlichem, abergläubischem Denken** und Handeln. „Auge um Auge, Zahn um Zahn“ gilt als gängiges Rechtsprinzip. Es gibt noch Hexenverbrennungen, öffentliche Folter und Exekutionen<sup>7</sup>. Frauen sind sozial schlechter gestellt als Männer. Sie dürfen nicht zur Schule gehen und werden z. T. zur Ehe mit von den Eltern ausgewählten Partnern gezwungen. Sie haben ihren Vätern oder Ehemännern zu gehorchen und zu dienen und dürfen sogar geschlagen werden.

Das kopernikanische heliozentrische System, welches das alte Weltbild ablöst, ist zwar seit 1534 bekannt, setzt sich aber erst nach und nach durch. Für die Elisabethaner ist das Universum eine Kugel im All und die Erde dessen Zentrum. Alles ist einer „**great chain of being**“<sup>8</sup>, einer gottgegebenen Weltordnung oder Hierarchie, unterworfen, die für alle Dinge und Wesen gilt.

An oberster Stelle steht Gott, nach ihm kommen Engel-Wesen. Anschließend kommt der denkende Mensch: An oberster Stelle der König/die Königin von Gottes Gnaden. Daran schließen die Tiere an (weil sie fühlen können) und die Pflanzen (weil sie leben). An unterster Stelle stehen schließlich Dinge wie Mineralien oder Steine (sie existieren lediglich).

Jede dieser Gruppen kann wiederum unterteilt werden: Gebildete Menschen sind z. B. höher angesiedelt als ungebildete, gelernte Handwerker wiederum Hilfsarbeitern oder Bettlern überlegen usw. Gott teilt nach seiner Gnade (lat. gratia) in diesem Weltbild dem Menschen seine soziale Stellung zu, verleiht Macht

<sup>7</sup> Zum Beispiel 1587 die von Maria Stuart, Elisabeths Halbschwester (Shakespeare ist 23 Jahre alt).

<sup>8</sup> Wells, S. 19, auch „frame of order“ oder „hierarchy of order“ S. 17, genannt.

Das elisabethanische Zeitalter



Die natürliche Ordnung der Dinge

## 2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken

## 2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken

## Zusammenfassung

Shakespeare hat viele **Weltklassiker** geschrieben, darunter vor allem **Dramen**<sup>14</sup>, aber auch die berühmten **Sonette** und zumindest zwei Erzählungen. Es ist erstaunlich, dass es so gut wie kein Stück von Shakespeare gibt, das nicht allgemein als exzellent angesehen wird.

Hier sind die bekanntesten Werke kurz in einer Tabelle aufgeführt und einige inhaltlich knapp zusammengefasst, von denen es Opern oder Musikstücke, Bilder, Filme oder andere Kunstwerke gibt.

Die Datierung der Werke ist ausgesprochen schwierig (vgl. Kap. 2.2). Die hier genannten Daten basieren auf wissenschaftlichen Vermutungen über den Aufführungsbeginn der Stücke, **nicht** auf den Daten der Veröffentlichung/Publikation, die z. T. stark davon abweichen.

Entstehung	engl. Titel	dt. Titel
ca. 1590–1596	<i>A Midsummer Night's Dream</i>	<i>Ein Sommernachtstraum</i>
ca. 1591–1595	<i>Romeo and Juliet</i>	<i>Romeo und Julia</i>
ca. 1592–1599 (erst 1609 offiziell veröf- fentlicht)	<i>Sonnets</i>	<i>Sonette</i>
ca. 1592–93	<i>Richard III</i>	<i>Richard III.</i>
1593	<i>Venus and Adonis</i> (narratives Gedicht, für den Druck bestimmt)	<i>Venus und Adonis</i>
1594	<i>The Rape of Lucrece</i>	<i>Lucretia</i>

14 Mindestens 36 – das ist die Anzahl in der ersten Gesamtausgabe seiner Werke – vgl. Kap. 3.1 – Entstehung und Quellen.



# 3

## TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION

### 3.1 Entstehung und Quellen

#### Zusammenfassung

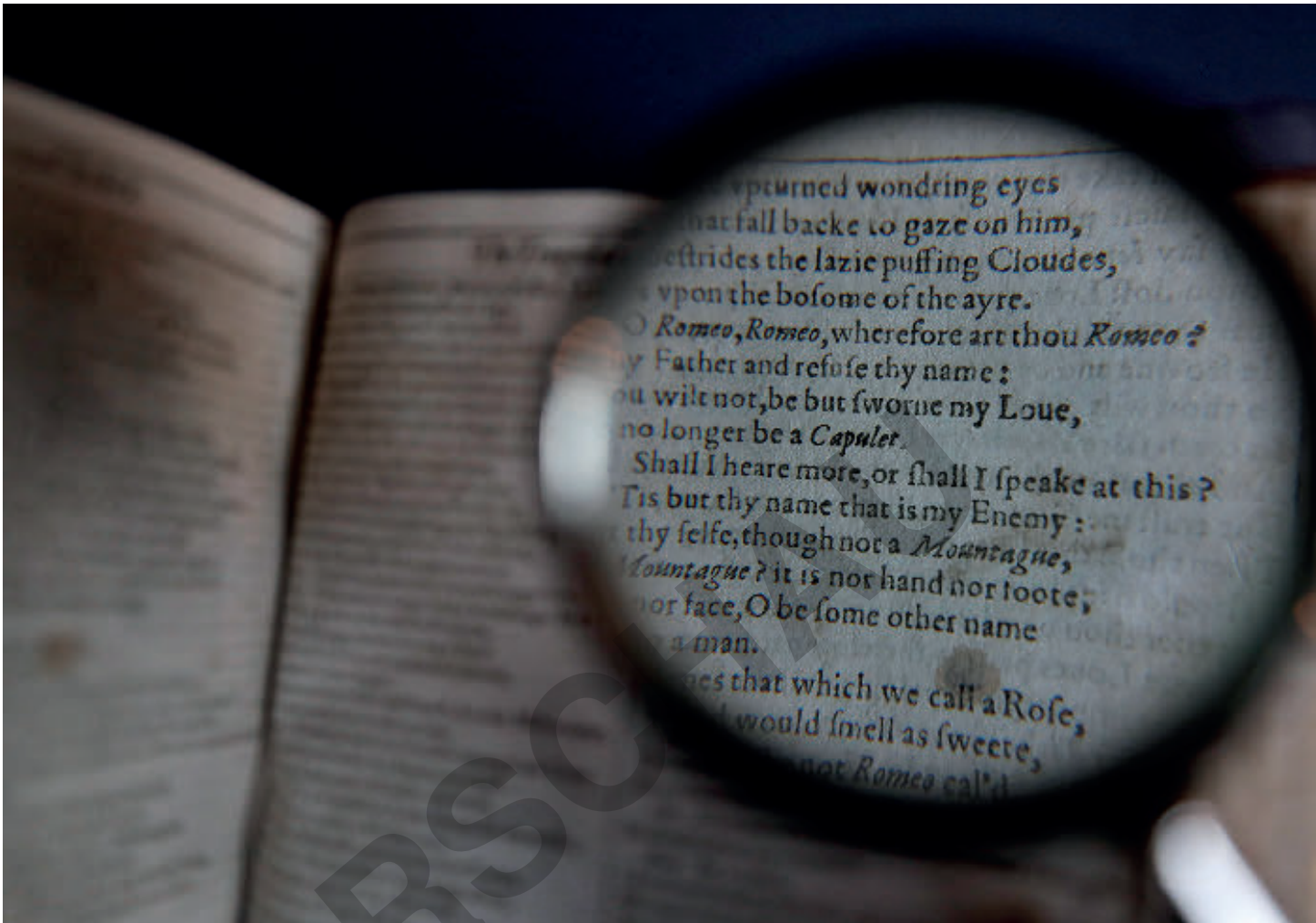
Es gibt **keine definitiv gesicherten Erkenntnisse** darüber, über welche Quellen und Vorlagen Shakespeare für *Romeo and Juliet* verfügte oder wie, wo oder wann er das Drama geschrieben hat. **Antike Sagen** wie die von *Hero und Leander*, zeitgenössische Werke wie das **Gedicht *The Tragicall Historie of Romeus and Juliet* (Brooke 1562)** oder Theaterstücke von Marlowe und Kyd haben Shakespeare aber sicherlich inspiriert. Als frühester Zeitpunkt der Uraufführung wird 1591, als spätester 1596 angenommen. Die erste gedruckte Version des Stücks erscheint 1597.

Zahlreiche  
Spekulationen

Diverse Theorien über das Leben Shakespeares bis hin zur Vermutung, **Shakespeare habe seine genialen Stücke gar nicht selbst geschrieben**, haben auch in der heutigen Zeit immer mal wieder Konjunktur<sup>32</sup>. Interessanterweise gibt es diese Vermutungen und Verschwörungstheorien aber erst bei den Generationen, die Shakespeare selbst nicht mehr erlebt haben. Sicher ist jedenfalls, dass Shakespeare ein Mann des Theaters war und als Dramatiker höchstwahrscheinlich praxisorientiert gearbeitet hat.

Über die **Entstehung** von *Romeo and Juliet* weiß man ähnlich wenig wie über Shakespeares Leben. Mit wem – außer seiner Theatergruppe – verkehrte er? Was las oder sah er? Wie waren seine Lebensgewohnheiten? Es wird in wissenschaftlichen Kreisen viel über den **Entstehungszeitraum** geforscht und noch mehr allgemein darüber spekuliert.

<sup>32</sup> Vgl. Roland Emmerichs Film „Anonymous“ (2011), Drehbuch John Orloff.



Als frühester Zeitpunkt der Uraufführung wird 1591, als spätester 1596 angenommen. Die erste gedruckte Version des Stücks erscheint 1597. 1591 wird als Uraufführungs-Jahr vorgeschlagen, weil die Nurse in Akt I, Szene 3 ein Erdbeben vor 11 Jahren erwähnt, und 1570 hat es in England ein Erdbeben gegeben. Anderen Literaturwissenschaftlern scheint das Jahr 1591 dagegen aus stilistischen Gründen und wegen der sprachlichen Ähnlichkeiten mit *A Midsummer Night's Dream* (Entstehung vermutlich: 1595/96) für die Uraufführung als eher unwahrscheinlich. Zudem hat es auch in der Nähe von Verona Erdbeben gegeben, auf die die Aussage der Nurse zutreffen und was auf eine Entstehung um 1594 hindeuten könnte.

Wie viel und in welchen Einzelheiten allein über den Entstehungszeitraum von *Romeo and Juliet* geforscht, gestritten und

Bei einer Auktion 2020 wechselte dieses Exemplar von Shakespeares First Folio für etwa 8,5 Millionen Euro den Besitzer. © picture alliance/ ASSOCIATED PRESS | Kirsty Wigglesworth

Mögliche Entstehungszeit:  
1591–1596

## 3.1 Entstehung und Quellen

publiziert wird, ist Beleg für die gewaltige Anziehungskraft, die Shakespeare bis heute hat.

Literarische  
Vorlagen

Welche **literarische Vorlagen** Shakespeare verwendet hat oder auf welche zeitgenössischen Theaterstücke er sich bezieht, ist ebenso unsicher<sup>33</sup>. Vermutlich hat Shakespeare Stoff und Ideen von mehreren anderen Stücken, die er selbst schon in verschiedenen Versionen kannte, übernommen.

Antike Sagen

Zunächst einmal gibt es **antike Sagen**, die Vorlage gewesen sein könnten: In Ovids *Pyramus und Thisbe* (aus den *Metamorphosen*) geht es z. B. um Liebende, deren Eltern sich hassen, und Pyramus glaubt, Thisbe sei tot.

Bei *Hero und Leander* von Musaios gibt es ebenfalls Parallelen: Die Liebenden treffen sich unter erschwerten Bedingungen. Leander schwimmt jede Nacht über den Hellespont zu seiner Hero. Als er eines Nachts ertrinkt, bringt sie sich um.

Christopher  
Marlowe

Kurz vor *Romeo and Juliet* hat Shakespeares Zeitgenosse und Rivale **Christopher Marlowe** seine Version von *Hero und Leander* (gedruckt 1598) und *Tragedie of Dido, Queene of Carthage* (gedruckt 1594) aufgeführt, die Parallelen in Stil und Thematik zu *Romeo and Juliet* aufweisen<sup>34</sup>.

Dantes *Divina  
Commedia*

Neben den antiken Sagen und ihren Bearbeitungen könnte Shakespeare Ideen bei **Dantes** im Mittelalter verfasstem Werk *Divina Commedia*<sup>35</sup> entliehen haben, in der zwei Familien auftauchen, deren Namen wie Capulet und Montague klingen: „Montecchi“ und „Cappelletti“. Oder hat sich Shakespeare von der Motivik des Tristan-und-Isolde-Stoffes und/oder Chaucers *Troilus and Criseyde* inspirieren lassen?

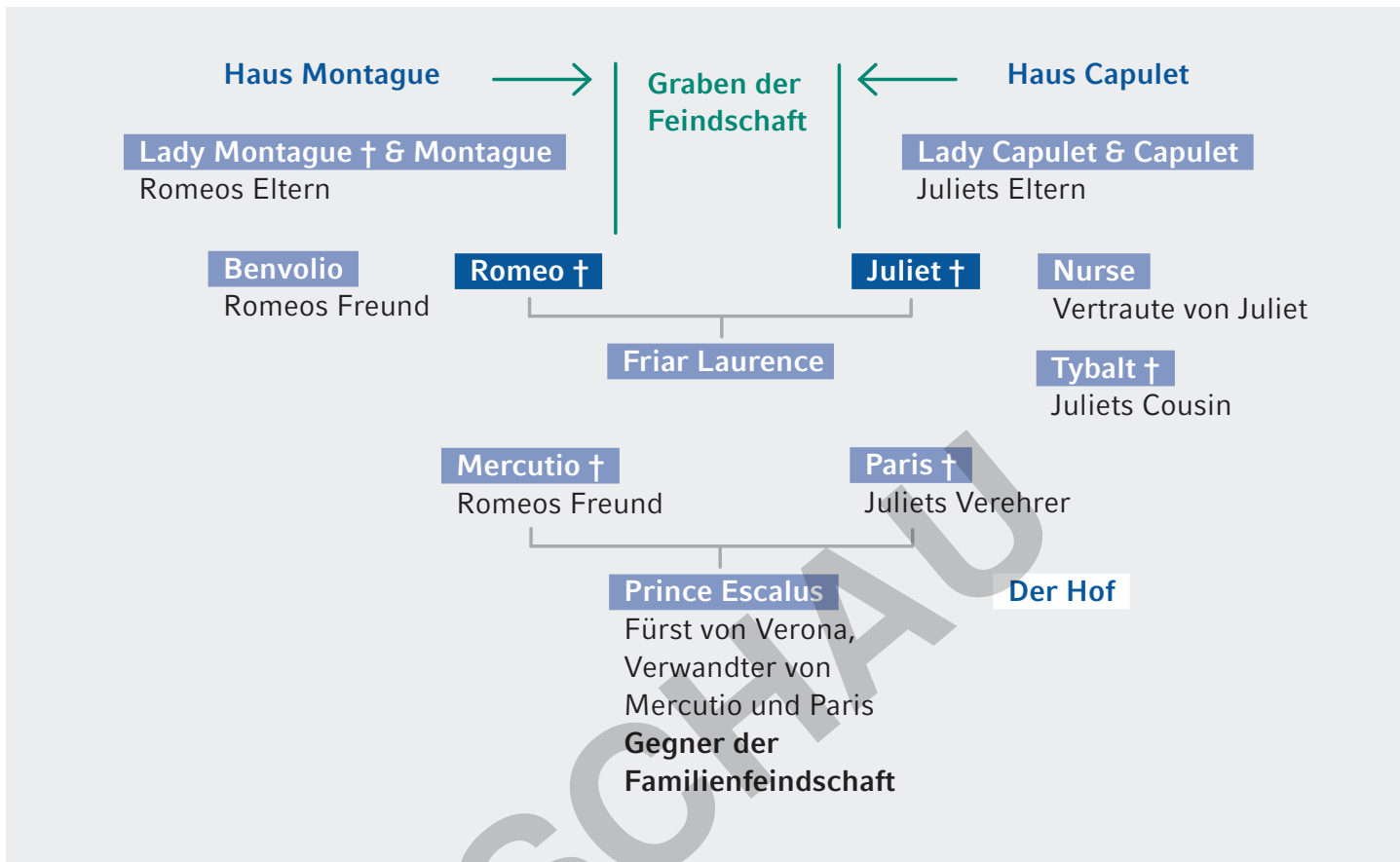
Bandello,  
Boisteau und  
Brooke

Die engsten Parallelen zu *Romeo and Juliet* finden sich jedoch in **Arthur Brookes 1562** veröffentlichter englischer Übersetzung des narrativen Gedichts *The Tragicall Historie of Romeus and*

33 Wissenschaftler meinen aber, es relativ zuverlässig durch Textvergleiche ableiten zu können.

34 z. B. verwendet Marlowe, ebenso wie Thomay Kyd in *The Spanish Tragedy* (gedruckt 1592), „blank verse“; vgl. Kap. 3.6.

35 *Göttliche Komödie*: 1307–1320, Kapitel *Purgatorio* – Fegefeuer.



enge Vertraute: Benvolio und Friar Laurence. Außerdem, und das unterscheidet ihn von anderen jungen Männern im Drama, ist er sanft, sensibel und fantasievoll. Dass er gebildet ist, merkt man an seiner eloquenten, gefühlvollen Sprache und dem Wissen und Denken, das sie offenbart.

Romeo macht im Stück eine entscheidende Wandlung durch, die als „**inauguration**“ (Einweihung) oder „**initiation**“ (Einführung, Aufnahme) gesehen werden kann: Aufnahme in die Welt der Erwachsenen, Einweihung in die wahre Liebe oder der Beginn einer neuen Reife, schließlich die Einführung in das Todes-Reich. Der Name Romeo bedeutete „Pilger“<sup>50</sup>, und tatsächlich „pilgert“ Romeo im Drama von der falschen zur wahren Liebe, vom frem-

Wandlung  
von Romeo

50 Der Name wurde zu Shakespeares Zeiten für jemanden verwendet, der nach Rom pilgert; Juliet nennt Romeo z. B. „Good pilgrim, you do wrong your hand too much ...“ und anschließend: „For saints have hands that pilgrims' hands do touch ...“ (I, 5, I. 99). Romeo selbst sagt, seine Lippen seien „two blushing pilgrims“ (I, 5, I. 95).

## Sachliche und sprachliche Erläuterungen 3.5

Shakespeare-Englisch	Modernes Englisch	Übersetzung/Beispiel
couldst	you could/could you?	Du könntest/würdest/könnten/würden Sie?
didst	you did/did you?	
draw		zieh (z. B. das Schwert)
doth/dost	does	Hilfsverb (z. B. „In what vile part of this anatomy/Doth my name lodge“ III, 3, ll. 105/107).
gav'st	you gave/did you give?	Du/Sie gabst/gaben
hast	you have/have you?	
hath	have	
knowest	know	Du weißt/weißt Du?
liest	do you lie	Liegst Du?
methinks	I think/believe	
spake'st	did you speak?	Hast Du/Haben Sie gesprochen?
shalt	shall	sollst/sollen
think'st	do you think?	Denkst Du?
'tis	it is	
wilt	will	wirst Du/werden Sie/Du willst/Sie wollen (z. B. „I am content, so thou wilt have it so.“ III, 5, l. 18)
woo		um jmd. werben/freien
would	wish	wünschte (z. B. „I would they had chang'd voices, too,“ II, 5, l. 32)
wouldst		Du würdest/würdest Du?
<b>Redewendungen:</b>		
I charge thee		ich beauftrage jmd., etwas zu tun; jmd. angreifen
I pray thee		ich bitte Dich

## 3.6 Stil und Sprache

Wortspiele auch in ernsteren Situationen, manchmal sogar in tragischen verwendet werden (vgl. „comic relief“ S. 53).

Wort	Erste Bedeutung	Zweite Bedeutung	Kontext
case	Zustand, Fall, Kiste, Schatulle, Schachtel	Vagina	Nurse (N.): „O, he is even in my mistress' case, / Just in her case!“ (ll. 85/86) N. will sagen, dass Juliet ebenso wie R. unter dessen Verbannung leidet. Zusätzlich macht sie aber eine sexuelle Anspielung.
Stand up	aufstehen	Erektion	N.: „Stand up, stand up! Stand, and you be a man.“ (l. 89) Die N. will R. zum Aufstehen bewegen, sagt aber gleichzeitig: „Wenn er steht, ist er ein Mann.“; wieder Anspielung auf Erektion
O	Buchstabe, Loch, Wehlaut	Vagina	N.: „Why should you fall into so deep an O?“ (l. 91) Sie möchte R. aus seiner Depression holen. Das „Ins-O-Fallen“ kann wiederum als sexuelle Anspielung verstanden werden.

Doppeldeutigkeiten

**Doppeldeutigkeiten** gibt es auch ohne Wortspiele. Im Inhalt von III, 5 redet Juliet z. B. bewusst so, dass ihre Mutter ihre wahren Gedanken nach Tybalts Tod und Romeos Verbannung nicht errät. Die Zuschauer:innen aber können durch ihren Wissensvorsprung diese Anspielungen verstehen.

### Zusammenfassung

*Romeo and Juliet* war von Anfang an ein Publikumsmagnet. Von London aus verbreitete sich das Drama über England und Europa in die ganze Welt. Auch heute ist *Romeo and Juliet* weltweit präsent und beliebt<sup>75</sup>. Von so gut wie allen Stücken Shakespeares, besonders aber von *Romeo and Juliet*, gibt es unendlich viele Nachschöpfungen oder Adaptionen: Opern, Ballettmusik, Musicals, Romane, Nacherzählungen, Filme, Bilder, Comics. Shakespeare inspiriert.

„Was hat es [*Romeo and Juliet*] in den 400 Jahren seit seinem Erscheinen auf den Bühnen Englands und der Welt nicht alles über sich ergehen lassen müssen“, schreibt Reiner Poppe<sup>76</sup>. Damit betont er, wie unverwüstlich der Originaltext trotz der vielen Veränderungen ist, die das Stück im Laufe seiner Geschichte erfahren hat. Nach der Uraufführung spielt Shakespeares Theatergruppe das Stück mindestens bis zur Veröffentlichung der „First Folio“-Ausgabe erfolgreich weiter, bis die puritanische Übergangsregierung (Parlament 1642–1660) die Theater schließt. Bis 1662 (fast 50 Jahre nach Shakespeares Tod) gibt es keine Belege für Aufführungen des Stückes in England.

*Romeo and Juliet* wird vermutlich durch wandernde Theatergruppen (oder auch Puppenspieler) relativ schnell im kontinentalen Europa bekannt und beliebt. Bereits 1604 findet eine Aufführung von *Romeo and Juliet*<sup>77</sup> in Nördlingen Erwähnung.

Exportschlager

75 So gut wie jeder weiß, dass es eine Liebestragödie ist, und jeder kennt den Namen des Autors. Es ist ferner auf Theaterspielplänen großer und kleiner Bühnen, in Schulcurricula oder als Film etc. zu finden. *Romeo and Juliet* ist, nach *Hamlet* (besonders im 20. Jahrhundert beliebt), wahrscheinlich das am häufigsten aufgeführte Shakespeare-Drama überhaupt.

76 *Literaturwissen William Shakespeare*, Reclam, 2000, S. 35.

77 Eine gekürzte und vereinfachte Fassung des Stückes.

Die Zahl der Sternchen bezeichnet das Anforderungsniveau der jeweiligen Aufgabe.

### Aufgabe 1

\*\*

Act V, scene 3, ll. 88–120: Whom or what does Romeo address in this part of his final soliloquy? (content)

#### Model answer

In the given extract from the final soliloquy of William Shakespeare's *Romeo and Juliet*, Act V, scene 3, lines 88–120, Romeo addresses various persons or entities to lament the death of his beloved wife Juliet and his impending suicide.

First, Romeo does not address anyone in particular but ponders on the idea that dying people are often happy and cheerful („merry“, l. 89), which has been considered „A lightning before death“ (l. 90, it is maybe assumed that dying people see a light or feel light, or their minds are very sharp at that moment). Romeo, however, doubts that what he experiences is a „lightning“.

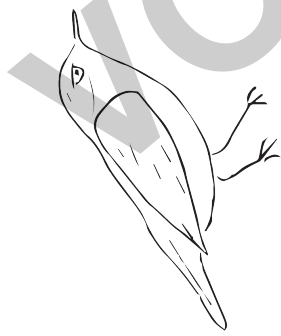
Next, he addresses the seemingly dead Juliet, telling her that Death has not taken away her beauty and has not won her over yet because her lips and cheeks are still red.

After that, Romeo turns to the dead Tybalt and informs him of the favour he is going to do him by killing himself, thus avenging Tybalt's death that he committed earlier in the play. He also asks Tybalt for forgiveness and immediately turns his attention to Juliet again, asking her why she is still so beautiful. „Is Death in love with Juliet“, Romeo wonders, „and wants to be her lover?“ (cf. ll. 102–105). To prevent this, Romeo resolves to stay

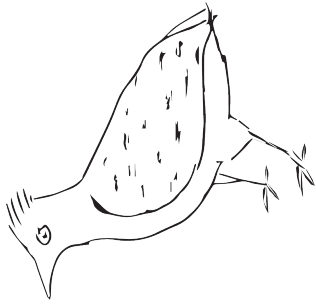


# LERNSKIZZEN UND SCHAUBILDER

## Lernskizze 1: Act III, Scene 5, Il. 1–36 (Licht und Dunkelheit)



nightingale  
[dream]



lark (day)  
[reality]

**Juliet** (Il. 1–6):  
Stay! It is still **night**!

**Juliet** (Il. 12–16):  
You can stay. It's still **night**.  
The light was only a meteor.

**Romeo** (Il. 17–25):  
Alright, it's **night**.

**Romeo** (Il. 6–11):  
I can't. **Morning** is coming.  
I'll die if I stay.

**Juliet** (Il. 26–35):  
You were right, it's getting **lighter**. Go!

**Romeo** (l. 36):  
The **lighter** it gets, the sadder we become.